

### Alisa Mahler

**Provadis** Partner für  
Bildung und Beratung GmbH  
Industriepark Höchst  
Gebäude C 770  
65926 Frankfurt am Main

**Tel.** +49 (0) 69 305-82876  
**Fax** +49 (0) 69 305-80025

Alisa.mahler@infraserv.com  
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 02.05.2022

## Mehr Nachhaltigkeit in Beruf und Alltag

### Im BOOM-Feriencamp lernen 30 Jugendliche handwerkliche Berufe und den nachhaltigen Umgang mit Konsumgegenständen kennen

Welche Produkte und Dienstleistungen sind in Zukunft gefragt? Wie kann ich auf nachhaltige Weise leben und arbeiten und welche Fähigkeiten benötige ich dafür? Mit solchen Fragen haben sich 30 Jugendliche in den Osterferien im BOOM-Feriencamp am Edersee mit dem Schwerpunkt Alltagskonsum und Design beschäftigt. Das Berufsorientierungs-Projekt BOOM (BerufsOrientierung und grüne JObs Mal anders) ermöglicht es jungen Erwachsenen, sich in verschiedenen handwerklichen Berufen auszuprobieren und dabei in das Thema Nachhaltigkeit einzutauchen. In gezielten Workshops lernen die Teilnehmenden ihre Stärken besser kennen und können sich dabei beruflich orientieren. Durchgeführt werden die Feriencamps von Provadis, Hessens größtem privatem Aus- und Weiterbildungsunternehmen, dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) und der Sportjugend Hessen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und der Europäische Sozialfonds fördern das länderübergreifende Projekt. Das Ziel ist es, Jugendliche durch praxisorientierte Angebote im Workcamp-Charakter für Nachhaltigkeit im Berufsalltag zu sensibilisieren.

Schwerpunkt des siebten BOOM-Feriencamps war das Thema Alltagskonsum und Design. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit Megatrends wie Digitalisierung,

Klimawandel und Urbanisierung anhand der Wertschöpfungsketten von Produkten und Dienstleistungen. Fragen rund um nachhaltiges Handeln und Arbeiten standen im Mittelpunkt der Workshops ebenso wie das Entdecken von eigenen Zukunftsvisionen und Stärken im Hinblick auf die mögliche Berufswahl.

### **Von Bambussofas bis zu Insektenhotels und Frühlingskräutern**

An verschiedenen Praxisstationen probierten sich die Teilnehmenden kreativ und handwerklich aus. Unter Anleitung von Schreinerin Anja Muth lernten sie in der Woll- und Textilwerkstatt das Bearbeiten von Wolle, den Umgang mit der Handspindel, dem Spinnrad und einer handkurbelbetriebenen Nähmaschine sowie verschiedene Techniken zur Herstellung von Textilien kennen. Sofas aus dem schnell nachwachsenden Naturrohstoff Bambus zu bauen, stand im Mittelpunkt der Station mit Praxispartner Mario Kaaf, Inhaber der Fahrradwerkstatt „Ritzel Kitzel“ aus München. Kreativ wurde es dann in der Upcycling-Holz- und Metallwerkstatt: Dort stellten die Jugendlichen aus alten Rohstoffen wie Schnitt- und Altholz, Dosen und Altmetall ein Insektenhotel und andere Alltagsgegenstände her. Jasmin Krauss, gelernte Designerin aus Köln, und Anke Zöllner, Fertigungsmechanikerin und freie Dozentin aus Dillenburg, erklärten den Teilnehmenden die handwerklichen Grundtechniken und begleiteten sie bei der Umsetzung und kreativen Gestaltung. Bei der Kräuterwanderung „Frühlingskräuter“ mit Daniel Baer vom Seminaranbieter „Kräuterkauz“ aus Köln drehte sich alles um die Eigenschaften wilder Nutzpflanzen.

### **Neue Erfahrungen sammeln und sich austauschen**

Die 16-jährige Louisa Scheidt aus Haiger hat sich bereits vor der Teilnahme am BOOM-Feriencamp für das Thema Nachhaltigkeit interessiert. „Der Klimawandel wird immer wichtiger für uns. Wenn man etwas darüber lernt, wie man unserem Planeten helfen kann, finde ich das super“, sagt sie. Die vielen Workshops und die Offenheit der Teilnehmenden des Camps haben sie beeindruckt. Besonders spannend fand sie es, beim Bauen des Insektenhotels und des Bambussofas handwerkliche Erfahrungen sammeln zu können. „Toll war es auch, dass wir verschiedene Berufe kennenlernen konnten. Denn es ist nicht leicht, sich bei der großen Auswahl für einen Job zu entscheiden“, berichtet Louisa.

Zvonko Pehar und André Müller aus Offenbach sind ebenfalls vom BOOM-Camp begeistert. „Ich habe schon beim Fachkräftecamp von Provalids mitgemacht und wollte auch hier dabei sein, um mehr über Nachhaltigkeit zu erfahren“, erzählt Zvonko. Der Austausch mit den anderen Jugendlichen hat dem 16-Jährigen sehr gut gefallen. Besonders interessant fand er es außerdem, zu lernen, wie man Produkte nachhaltiger gestalten oder beschädigte Dinge wiederverwenden kann. Auch André war bereits beim Provalids-Fachkräftecamp für den Bereich Gesundheit, Pflege sowie Kinder- und Jugendhilfe dabei und wollte bei BOOM mehr über handwerkliche Berufe lernen. Im Camp hat der 15-Jährige einen Brunnen aus Holz und Metall gebaut und blau angestrichen. „Ich würde das Camp jedem empfehlen, beim nächsten Mal möchte ich wieder dabei sein“, sagt André.



**Neues lernen im Außenpavillon der „Kreativwerkstatt“: Louisa Scheidt (links) und Hannah Grimm arbeiten im BOOM-Feriencamp an ihrem selbst designten Insektenhotel.**

**© 2022 Provalids Partner für Bildung und Beratung GmbH**

## **Eine andere Art der Berufsorientierung**

Die BOOM-Feriencamps richten sich an zwei Altersgruppen: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 17 bis 24 Jahren. Die Jugendlichen sollen im Camp nicht nur erkennen, dass es in jedem Beruf nachhaltige Aspekte gibt, sondern auch mehr über ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken herausfinden. Die Teilnehmenden lernen, dass Nachhaltigkeit in jedem Bereich des Alltags – ob Ernährung, Wohnen oder Mobilität – und auch im Berufsleben von großer Bedeutung ist. Ergänzt werden die Workshops durch ein attraktives Freizeitprogramm. Weitere Camps zu den Themen „Ernährung“, „Energie und Mobilität“ sowie „Bauen und Wohnen“ finden in den Sommerferien statt.

Nähere Informationen zu den BOOM-Camps finden Interessierte unter [www.nachhaltige-berufsorientierung.de](http://www.nachhaltige-berufsorientierung.de).

***Provalids Partner für Bildung und Beratung GmbH** ist ein Unternehmen der Infraser-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.500 Auszubildenden und über 5.000 Weiterbildungsteilnehmern an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provalids zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Dazu gehören unter anderem vielfältige Angebote zur Berufsorientierung für das Land Hessen und die Bundesregierung.*

*Als gemeinnütziger „Think-and Do-Tank“ unterstützt das **Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** in nationalen und internationalen Projekten Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und nachhaltige und innovative Ansätze in der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das CSCP wurde 2005 von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie ins Leben gerufen.*

**Die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.** ist als Sportverband zuständig für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den hessischen Sportvereinen, -kreisen und Verbänden. Mit ihren Angeboten unterstützt sie die sportliche und überfachliche Arbeit aller, die im organisierten Sport mit und für junge Menschen arbeiten. Mit der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar und dem Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee gestaltet die Sportjugend Hessen Räume, die Bildungsprozesse fördern.